

Regierungschef Klaus Tschüscher trifft UN-Generalsekretär Ban Ki-moon

Seit mehr als 60 Jahre treffen sich alljährlich im kleinen Bergdorf Alpbach im österreichischen Tirol die Denkerinnen und Denker der heutigen Zeit zum Europäischen Forum. Während drei Wochen diskutieren Menschen aus aller Welt und mit den verschiedensten Hintergründen über die Probleme unserer Zeit und versuchen, interdisziplinäre Lösungsansätze zu finden.

Auch Liechtenstein beteiligt sich an dieser Plattform. Seit nunmehr acht Jahren lädt Liechtenstein zu Beginn der politischen Gespräche zu einem Essen ein. "Für Liechtenstein sind das Europäische Forum Alpbach und seine politischen Gespräche eine wichtige Plattform. Als Kleinstaat sind wir wirtschaftlich mit der Welt eng verknüpft und auf den entsprechenden Austausch angewiesen", sagte Regierungschef Tschüscher in seiner Tischrede.

Dieses Jahr konnte Regierungschef Klaus Tschüscher einen ganz besonderen Ehrengast begrüßen. Ban Ki-moon, der Generalsekretär der Vereinten Nationen, folgte der liechtensteinischen Einladung nach Alpbach. Zu diesem Anlass trafen Klaus Tschüscher und Ban Ki-moon auch zu einem persönlichen Gespräch zusammen.

Das Europäische Forum Alpbach stand 2009 unter dem Motto "Vertrauen zwischen Staaten und Menschen". Damit trifft es genau den Puls der Zeit und spricht genau jenes Problem an, das alle Herausforderungen und Veränderungen der letzten Monaten und Jahre mit sich gebracht haben. In Zeiten des Wandels, der Wirtschaftskrise und der damit verbundenen Unsicherheit schwindet das Vertrauen der Menschen immer mehr und es ist daher wichtig, sich mit diesen Faktoren auseinander zu setzen. Denn Vertrauen sei die Grundlage für die erfolgreiche Bewältigung jedes schnellen Wandels, erklärte Tschüscher. Auch für Kleinstaaten wie Liechtenstein sei Vertrauen wichtig. Es bilde die Brandmauer, die sie vor der Machtpolitik übermächtiger Staaten schütze.

Die Eröffnung der politischen Gespräche nahm Ban Ki-moon gemeinsam mit Forums-Präsident Erhard Busek, der EU-Aussenkommissarin Benita Ferrero-Waldner und dem österreichischen Aussenminister Michael Spindelegger vor. Auch Ban Ki-moon kam in seiner Ansprache auf die zentrale Rolle des Vertrauens zu sprechen: „Multilaterale Zusammenarbeit funktioniert nur im Geist wechselseitigen Vertrauens. Vertrauen ist das Schlüsselement schlechthin.“